



KONZEPT

„mp13 – Die starke Mittagspause“

in Einrichtungen des Stadtjugendausschuss e.V. Karlsruhe

Der Stadtjugendausschuss e. V. Karlsruhe hat seine offene Kinder- und Jugendarbeit ausgeweitet. Mit dem Angebot „mp13 – Die starke Mittagspause“ haben Kinder ab sechs Jahren in Kinder- und Jugendtreffs die Möglichkeit, direkt nach der Schule ein **gesundes Essen** zu sich zu nehmen, die **Hausaufgaben zu erledigen** und anschließend die **Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit zu nutzen**.

Der Auftrag der offenen Kinder- und Jugendarbeit ist unter anderem, dass Kinder und Jugendliche grundsätzlich **individuelle Förderung** erhalten, beispielsweise in Form einer **Hausaufgabenbetreuung durch pädagogische Fachkräfte**. Die offenen Freizeitangebote, die die Kinder- und Jugendlichen in den Einrichtungen nutzen können, sind ebenfalls mit einem **Bildungsauftrag** versehen, der an die Lebenssituation der Kinder und Jugendlichen anknüpfen soll.

Die Prinzipien der offenen Kinder- und Jugendarbeit stehen auch bei „mp13“ im Vordergrund: Die Teilnahme basiert auf **Freiwilligkeit**, auf dem Prinzip der **Partizipation** durch die Kinder und Jugendlichen und beinhaltet eine auf jedes Kind und jeden Jugendlichen individuell zugeschnittene Förderung.

Auch das Prinzip der **Chancengleichheit** spielt eine wichtige Rolle. Das Angebot ist grundsätzlich **kostengünstig**.

Festlegung der Preise für das Mittagessen

- Das Essen wird grundsätzlich nicht kostenlos ausgegeben.
- Kinder bezahlen 1,50 Euro
- Kinderpasskinder bezahlen 1 Euro
- Es sind 3 „Freitische“ pro Angebotstag möglich, d.h. die Einrichtungen können eigenständig kostenlos Essen herausgeben, wenn das Kind offensichtlich kein Geld dafür zur Verfügung hat.
- Wenn bei kleineren Einrichtungen die Nachbarn oder Mütter selbst kochen, können die Preise im vertretbaren Rahmen frei gestaltet werden.

Die Kosten werden ausschließlich aus Spenden und dem Beitrag der Kinder finanziert. Spenden sind somit ein wichtiger Bestandteil des Angebotes!

Kurzfassung

MITTAGESSEN – HAUSAUFGABEN – FREIZEIT

In gemütlicher Atmosphäre **kostengünstig und gesund** gemeinsam zu **Mittagessen** – das ist genau das Richtige für die Zeit direkt nach einem anstrengenden Vormittag in der Schule.

In kleinen Gruppen **mit alternativen Lernmethoden Spaß am Lernen vermitteln** – dafür steht die verlässliche und erfahrene pädagogische Fachkraft bei der **Hausaufgabenbetreuung**.

Hier ist wirklich etwas geboten: die Besucherinnen und Besucher können toben oder entspannen, Freunde treffen, drinnen und draußen spielen, ihre Sorgen besprechen und vieles mehr.

Zielgruppenbeschreibung

Kinder und Jugendliche aus Grund- und weiterführenden Schulen so wie aus Förderschulen. Die Erfahrung zeigt, dass insbesondere Kinder aus sozial schwachen Familien (Hartz IV) das Angebot dringend brauchen. Diese Kinder nutzen auch sehr gerne die Möglichkeit bei den Hausaufgaben unterstützt zu werden.

Prinzipien

- Kinder sollen die Möglichkeit haben in gemütlicher und gleichzeitig anregender Atmosphäre mit ihren Freunden die Mittagszeit zu verbringen.
- Sie sollen mit Genuss in kleinen Gruppen gesund essen. Dabei ergibt sich auch die Möglichkeit zum Gespräch und Austausch mit den pädagogischen Fachkräften über die Erlebnisse am Vormittag in der Schule
- Die Erledigung der Hausaufgaben basiert auf Freiwilligkeit. Eine verlässliche und erfahrene pädagogische Fachkraft vermittelt in kleinen Gruppen mit alternativen Lernmethoden Spaß am Lernen
- Kinder sollen individuell in ihren Stärken und Begabungen unterstützt werden
- Das Angebot ist kostenfrei - lediglich die Kosten für das Mittagessen mit maximal 1,50 Euro werden erhoben

Hausaufgabenbetreuung in der offenen Kinder- und Jugendarbeit

Ziele

- Fertigstellung der Hausaufgaben
- Es wird die Möglichkeit geboten, dass die Kinder und Teenies ihre Hausaufgaben zu einem festen Zeitpunkt und regelmäßig machen können.
- Verbesserung der Lernmotivation
- Leistungsförderung
- Leistungsverbesserung
- Verbesserung des Sozialverhaltens
- Verbesserung der sozialen Kompetenzen

- Das Angebot soll den Sozial- und Wissensdefiziten vorbeugen und entgegenwirken

Konsequenzen für die pädagogische Praxis

- Integration der Hausaufgabenbetreuung in den Tagesablauf als fester Bestandteil
- Mindestens ein Raum wird als „Hausaufgabenzimmer“ zur Verfügung gestellt.
- Mitarbeiter werden für die Zeit der Hausaufgaben bereitgestellt
- Es wird darauf geachtet, dass in den Räumen der Hausaufgabenbetreuung eine ruhige Atmosphäre herrscht
- Auseinandersetzung der betreuenden Mitarbeiter mit dem aktuellen Lernstoff der Kinder und Teenies und der angewandten Lernmethode ihrer Lehrer
- Da inzwischen immer mehr Kinder und Jugendliche, aufgrund von erhöhtem Nachmittagsunterrichts, erst später die Einrichtung besuchen, ist gerade hier Raum und Zeit für dieses Angebot
- Das Prinzip der Freiwilligkeit wird nicht angetastet

Beschreibung des Angebots

Die Hausaufgabenbetreuung findet regelmäßig zwischen 13 und 16 Uhr statt. Die Kinder und Teenies können direkt nach der Schule in die Einrichtung kommen. Bevor es zur freiwilligen Hausaufgabenbetreuung geht, gibt es ein gemeinsames Mittagessen. Diese Zeit des „Ankommens“ mit dem gleichzeitigen Mittagessen ist für die Kinder und Teenies auch sehr wichtig.

Wesentliche Methoden der Hausaufgabenbetreuung

- Beaufsichtigung der Arbeit
- Schüler helfen Schüler
- Gruppenarbeit
- Individuelle Hilfestellung und Einzelbetreuung
- Sprachförderung
- Beziehungsarbeit

Während der betreuten Hausaufgabenzeit stehen den Kindern Mitarbeiter als Ansprechpartner zur Verfügung und geben ihnen Hilfestellung zur selbstständigen Arbeit (z.B. Vermittlung von Lern- und Arbeitstechniken, Gebrauch von Nachschlagewerken) und kontrollieren die Hausaufgaben der Kinder auf Vollständigkeit, verfälschen jedoch nicht durch Korrekturen das Bild der eigenständigen Leistungsfähigkeit des Kindes. Jedes Kind soll mit anderen Kindern zusammen und durch sie gefordert und gefördert werden. Förderung in der Grundschule beinhaltet immer auch soziales Lernen, Lernen von und mit anderen Kindern. Die Kinder werden zur gegenseitigen Hilfestellung ermutigt (Partner- und Kleingruppenarbeit, ältere Schüler und Schülerinnen helfen den jüngeren Kindern). Diese Förderung heißt die Kinder und Teenies zu stärken, ihnen Mut zu machen, ihr Selbstvertrauen und ihr Selbstwertgefühl, ihre Leistungsfreude und ihren Leistungswillen zu stärken.